№ 173. 1831.

Zei-  tung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 29. Juli.

Bekanntmachung.

Ueber den Stand der Cholera-Krankheit im Großherzogthum Posen bringe ich, mit Bezug auf die früheren Bekanntmachungen, zur öffentlichen Kenntniß, daß der bäuerliche Wirth Christoph Ziebarth zu Uscikowo im Kreise Obornik, welcher ohnlängst als Halbinvalide von der Garnison Küstrin entlassen, am 7. d. M. in seine Heimath zurückgekehrt war und diese seitdem nicht wieder verlassen hatte, an der asiatischen Cholera erkrankt ist. Von dem Landrath des Kreises sind die Maaßregeln zu seiner Absonderung und Pflege ganz zweckmäßig getroffen, und wird der Kranke in dem am Orte eingerichteten Lazareth durch den Kreis-Physikus Dr. Murawa ärztlich behandelt.

Sodann ist im Dorfe Skorzewo, Posener Kreises, ein aus der hiesigen Vorstadt Schrodka auf Arbeit dahin gegangener Feldarbeiter von der Cholera befallen.

Weitere Fälle der Verbreitung dieser Krankheit sind nicht bekannt geworden; auch in Obrzycko, Grünberg und Zirke sind keine neue Erkrankungs-Fälle vorgekommen.

Posen, den 28. Juli 1831.

Der Ober-Präsident des Großherzogthums Posen. Flottwell.

Inland.

Berlin den 25. Juli. Des Königs Majestät haben den Geheimen Kriegsrath Kammerer im Kriegsministerium zum Wirklichen Geheimen Kriegsrath zu ernennen und das Patent für denselben in dieser Eigenschaft Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist nach Pommern, und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Louise, Gemahlin des Fürsten Radziwill, so wie Se. Durchlaucht der Statthalter des Großherzogthums Posen, Fürst Radziwill, nebst Familie, sind nach Teplitz abgereist.

Der Königl. Französische Kabinets-Kourier Christophe ist von Paris hier angekommen.

Ausland.

Königreich Polen.

Warschau den 20. Juli. Die Reichstags-Sitzung vom 16. d., als einem Sonnabend, war dazu bestimmt, besondere Anträge einzureichen und den Ministern Fragen vorzulegen. Unter andern verlangte der Landbote Nakwaski vom Kriegsminister die Beantwortung seiner in der letzten Sonnabend-Sitzung an ihn gestellten Frage, hinsichtlich der Gewaltthätigkeit, welche sich der Unter-Lieutenant Redel gegen den Redakteur des Merkur, Herrn Psarski, erlaubt hatte. Im Verlaufe der darüber geführten Debatte erklärte sich der Kriegsminister ganz einverstanden mit dem Antrage des Hrn. Swidzinski auf ein baldiges Preß-Gesetz. — Im weitern Verlauf der Sitzung wurden noch mehrere Propositionen gemacht; unter Anderen verlangte der Deputirte Dembowski, daß das Salarium, welches die Russischen Gefangenen erhielten, herabgesetzt und demjenigen gleichgestellt würde, welches die Polnischen Gefangenen im Jahr 1812 in Rußland empfangen hätten; daß die Organisation der neuen Regimenter beschleunigt werde; daß die jungen Leute

sich nicht der Konskription entziehen sollten. Der Deputirte Klimontowicz forderte, daß die Fleischtaxe unverzüglich publizirt werde; daß man den Tagelöhnern und Arbeitern nicht bei ihrer Bezahlung, wie es zu geschehen pflege, Kassen-Billets zu 50 Fl. zur Theilung untereinander geben solle. Am Schluß der Sitzung wurde, auf den Antrag des Deputirten Gumowski, eine Deputation aus dem Kastellan Lewinski, dem Landboten Chelmicki und dem Deputirten Gumowski zusammengesetzt, um den Grund der Behauptung zu untersuchen, daß sich mehrere Personen, mit Verletzung der Artikel 18., 20. und 21. der Konstitution, in den Gefängnissen von Warschau eingekerkert befänden.

Dem Warschauer Kurier zufolge, befindet sich der Major Puschet jetzt in Pilwischken und führt einen kleinen Krieg gegen die in der Umgegend herumstreifenden Kosaken.

Es heißt, sagt die Warschauer Zeitung, daß am 14. d. bei Minsk durch die Unvorsichtigkeit des Kommandirenden ein Peloton der Sandomirschen Kavallerie sehr gelitten habe; der Oberstlieutenant Graf Heinrich Malachowski ist dabei in Gefangenschaft gerathen. Ferner meldet dieses Blatt, daß in den letzten Affairen bei Potycza eine Brücke gebrochen und ein Zwölfpfünder mit dem Gespann ins Wasser gefallen, aber mit der größten Anstrengung von den Polnischen Artilleristen wieder herausgezogen worden sei.

Der Oesterreichische Beobachter enthält eine amtliche Nachweisung der bei der Russischen Armee seit dem Ausbruche der Cholera bis zum 26. Juni stattgehabten Krankheitsfälle, woraus sich ergiebt, daß diese Seuche in hohem Grade im Abnehmen begriffen ist. Nach Inhalt derselben hat sich die Zahl sämmtlicher Erkrankten in gedachtem Zeitraum auf 8343 belaufen, von denen 4338 genesen und 3692 verstorben sind, 313 aber an obgedachtem Tage sich noch krank in den Lazarethen befanden.

Niederlande.

Aus dem Haag den 18. Juli. Der Kaiserl. Oesterreichische Gesandte bei der Londoner Konferenz, Baron von Wessemberg, hatte vor einigen Tagen eine lange Unterredung mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten und kehrte gestern Abend von hier wieder nach London zurück.

Ein Königl. Dekret vom 12. d. M. verordnet, daß die Verwaltung des Waterstaats vom 1. Okt. d. J. an mit dem Departement der inneren Angelegenheiten vereinigt werden soll. In einem zweiten Dekret von demselben Tage wird das Maximum der Gesammt-Summe der Staats-Ausgaben für 1832 auf 38,225,000 Fl. festgesetzt, wobei den Departements-Chefs die Bewirkung aller irgend thunlichen Ersparnisse mit dem Hinzufügen anempfohlen wird, zu diesem Zweck des baldigsten ihre Vorstellungen über eine neue, dem dermaligen beschränkteren Wirkungskreise der Verwaltung angemessene Organisation der inneren Büreau's vorzulegen. Ein drittes K. Dekret bestimmt unter anderm, daß Schiffe, die von den Niederlanden nach den Niederländisch-Ostindischen Besitzungen und unter Niederländischer Flagge absegeln, nur in dem Fall die laut Verfügung vom 4. Mai d. J. zugestandenen Vorrechte in Ostindien genießen sollen, wenn sie mit gehörigen Dokumenten versehene einheimische Kattune geladen haben.

Einem Schreiben aus Eindhoven vom 11. d. M. zufolge waren mehrere nach Mastricht bestimmte, unterweges aber verrätherischer Weise den Belgiern überlieferte und nach Bree abgefertigte Artilleristen, auf diesseitige Vorstellung wieder freigelassen worden und bereits in Eindhoven angekommen. Ihrer Aussage nach hatte man sie in ihrer Gefangenschaft auf das Beste behandelt.

Brüssel den 17. Juli. Der Kongreß war auf heute zusammenberufen worden, um, da die von der Konstitution angeordneten Kammern erst binnen einigen Wochen versammelt seyn können, die Vorschläge eines transitorischen Finanz-Gesetzes entgegen zu nehmen. Es konnte jedoch keine Deliberation stattfinden, indem nur 100 Mitglieder sich eingestellt hatten und mithin ein Mitglied noch fehlte, um die Sitzung vollständig zu machen.

Der Belgische Moniteur meldet: „Wir erhalten über Lille die Nachricht, daß der König der Belgier gestern Nachmittag um 1 Uhr in Calais eingetroffen ist.“

„Das Gefolge des Prinzen Leopold“ sagt der Independant, „besteht aus der Belgischen Deputation, einem Adjutanten, sechs Bedienten und dreien zur Deputation gehörigen Personen; im Ganzen also aus 17 Personen.“

Der Belgische Moniteur sagt: „Die von dem Herrn Regenten ernannte Kommission, um das Ceremonial, den Empfang und die Inauguration des Königs und den provisorischen Dienst im Innern des Schlosses anzuordnen, hat sich jeder Ernennung von Hofbeamten enthalten. Sie hat gefühlt, daß es dem Könige selbst zukomme, seinen Haus-Staat zu bilden. Die Regierung hat demgemäß Herrn Galler beauftragt, eine gewisse Anzahl von Bedienten zu versammeln, welche, unter seiner Verantwortlichkeit, und nur für einige Tage, den Dienst im Schlosse versehen sollen. Diese Einrichtung ist also nur provisorisch.“

Nach den getroffenen Anordnungen wird der Weg, den der Krönungs-Zug nimmt, mit einer doppelten Reihe von Bäumen bepflanzt werden. Fahnen mit den National-Farben werden an den Zweigen befestigt, und mit Blumen-Guirlanden untereinander verbunden seyn. Die Kosten werden durch eine Kollekte, die in der ganzen Stadt gesammelt wird, gedeckt; bis gestern waren schon 8000 Fr. eingegangen.

Die ersten Anstalten zur Errichtung der Estrade auf der Place-Royal sind bereits gemacht. Im

Palais-Royal ist man mit den Vorkehrungen zum Empfange des Königs beschäftigt.

Man hat vor einigen Tagen dem Prinzen Leopold ein Modell der verschiedenen Belgischen Uniformen nach London geschickt, damit seine militairische Garderobe bei seiner Ankunft schon vollständig sei. Die Blouse ist dabei nicht vergessen worden, und man hofft, daß er in derselben seinen Einzug in Brüssel halten werde. Die Devise des Prinzen ist: Je suis ferme et fier.

Der Vicomte von Culhat ist im Laufe des gestrigen Tages verhaftet, und nach dem Karmelitergefängniß gebracht worden.

Vorgestern Morgen sind 34 Holländische Unteroffiziere und Soldaten, die sich als Gefangene in der Kaserne der „Sieben Fontainen" befinden, von Tournay nach Alost gebracht worden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 23. Juli. Die Kölnische Zeitung enthält Folgendes aus Trier: „Die in dem Messager des Chambres vom 1. Juni 1831 No. 151. gegen die Landwehr in Saarburg ausgesprochene Verläumdung, so wie die in einem anderen Französischen Blatte angegebene Desertion einer Landwehr-Eskadron aus Prüm, sind natürlich grundlose Erdichtungen. — Es ist dies nicht früher bekannt gemacht worden, weil man sich nicht auf Widerlegung jeder einzelnen Fiction einlassen kann."

Nachrichten aus Memel vom 17. Juli zufolge, ist die Leiche des Generals Gielgud von den Polen in dem Bivouac, welches man ihnen am 13. d. bei dem Dorfe Stetten angewiesen hatte, mithin auf diesseitigem Gebiete, beerdigt worden. Als seinen Mörder nennt man den Lieutenant Skulski vom 1. Bataillon des zum Rohlandschen Korps gehörigen 7. Infanterie-Regiments, und, wie man sagt, soll derselbe bald nach verübter That auch sich selbst erschossen haben. Das Gielgud-Chlapowskische Korps besteht, nach einem von letztgenanntem General der diesseitigen Behörde übergebenen Etat, aus 2508 Mann, worunter 35 Stabsoffiziere, 202 Offiziere verschiedener Grade, 2142 Unteroffiziere und Gemeine; 13 Chirurgen ꝛc.; dasselbe führte 620 Offizier- und 589 Soldaten-Pferde, in Allem also deren 1209, nebst 6 Kanonen bei sich, welche letztere vor der Hand nach Memel gebracht worden sind.

Nach Privatbriefen aus Königsberg vom 18. Juli hat der Polnische General Rohland auf dem kurzen Marsche von Laugallen nach Coadjuten, wo er ins Preußische übertrat, noch viele Menschen und 6 Kanonen verloren. Der in Litthauen und Schamaiten nur allein noch übrige Polnische General Dembicki soll mit den unter ihm stehenden Truppen 4 Meilen von Memel in einem Walde von den Russen eingeschlossen seyn, aber lieber von diesen sich aufreiben lassen, als nach Preußen übertreten wollen.

Cholera.

Es waren in Danzig bis zum 18. Juli 752 erkrankt, 152 genesen, 546 gestorben, 54 Bestand geblieben; es kamen hinzu am 19. Juli 16, 2 genasen, 14 starben, 54 blieben krank; am 20. Juli kamen 19 hinzu, 1 genas, 11 starben, 61 blieben krank; am 21. Juli kamen 21 hinzu, 2 genasen, 13 starben, 67 blieben krank; in Summa erkrankten 808, genasen 157, starben 584, blieben krank 67; davon erkrankten vom Militair 150, genasen 59, starben 78, blieben krank 13; vom Civil erkrankten 658, genasen 98, starben 506, blieben krank 54. Wohnungen sind überhaupt abgesperrt 534, entsperrt 281, bleiben mithin noch gesperrt 253.

Im Danziger Landkreise waren vom 13. bis 16. Juli in Oliva 4 erkrankt, 1 genesen, 3 krank geblieben; am 16. Juli in Schüddelkau 1 erkrankt, 1 gestorben; am 17. Juli in Freienhuben 1 erkrankt, 1 gestorben; am 17. Juli in Langenau 1 erkrankt, 1 gestorben; am 17. Juli in Gr. Sukczyn 1 erkrankt, 1 krank geblieben; am 17. Juli in Kl. Walsdorf 1 erkrankt, 1 gestorben; am 17. Juli in Rosenberg 5 erkrankt, 2 gestorben, 3 krank geblieben.

Im Neustädter Kreise waren vom 4. bis 7. Juli in Koliebke 2 erkrankt, 1 gestorben, 1 krank geblieben; in Hochredlau 2 erkrankt, 1 genesen, 1 gestorben; in Klein-Katz 4 erkrankt, 1 genesen, 3 gestorben; vom 4. bis 17. Juli in Zoppot 5 erkrankt, 2 genesen, 3 gestorben; vom 2. bis 10. Juli in Putz. Heisterneſt 4 erkrankt, 4 gestorben; vom 10. Juli in Danz. Heisterneſt 1 erkrankt, 1 gestorben.

Im Karthauser Kreise waren am 18. Juli in Rheinfeldt 1 erkrankt, 1 gestorben; in Zuckau 1 erkrankt, 1 krank geblieben.

Sämmtliche Ortschaften liegen innerhalb des um Danzig und Umgegend geschlossenen Sanitäts-Cordons. Nach den neuesten Berichten aus Dirschau, war dort in der Umgegend der Gesundheits-Zustand sehr zufriedenstellend.

Nach den letzten Berichten aus Lemberg läßt die Cholera in dieser Stadt an Heftigkeit, Schnelligkeit des Verlaufes und an Bösartigkeit merklich nach. Während in der früheren Zeit der tägliche Zuwachs an Kranken ungefähr 140 Individuen betrug, ist gegenwärtig die Zahl unter die Hälfte herabgesunken, und die Summe der Verstorbenen, welche sonst so bedeutend die Summe der Genesenen überstieg, ist nun die ohne Vergleich geringere. Es waren vom 22. Juni bis zum 3. Juli Abends 3599 erkrankt, 957 genesen, 1749 gestorben, 893 Bestand geblieben. Es kamen am 4. Juli 125 hinzu, genasen 39, starben 83, blieben krank 996; am 5. Juli erkrankten 88, genasen 103, starben 65, blieben krank 816; am 6. Juli erkrankten 88, genasen 42, starben 57, blieben krank 805; am 7. Juli erkrankten 86, genasen 35, starben 56, blieben krank 800; am 8. Juli erkrankten 56, genasen 47, star-

ben 30, blieben krank 779; am 9. Juli erkrankten 56, genasen 36, starben 34, blieben krank 765; am 10. Juli erkrankten 59, genasen 86, starben 30, blieben krank 708; am 11. Juli erkrankten 60, genasen 26, starben 24, blieben krank 708; in Suma erkrankten 2128, genasen 1371, starben 2128, blieben krank 708.

Neue Ausbrüche der Cholera sind aus Gallizien vom 28. v. M. bis zum 10. d. M. gemeldet aus: 7 Orten des Tarnopoler Kreises, 1 Ort des Bukewiner Kr., 26 Orten des Stanislawower Kr., 49 Orten des Brzezaner Kr., 21 Orten des Zloczower Kr., 16 Orten des Stryer Kr.; 9 Orten des Kolomaer Kr., 14 Orten des Lemberger Kr., 8 Orten des Czortkower Kr., 9 Orten des Zolkiewer Kr., 11 Orten des Przemisler Kr., 20 Orten des Sanoker Kr., 3 Orten des Bochniaer Kr., im Ganzen also aus 194 Orten.

Am 8. Juli erkrankten in St. Petersburg 399 Personen; es genasen 11 und starben 156; am 9ten erkrankten 525; es genasen 14 und starben 177; am 10ten erkrankten 579; es genasen 48 und starben 237; am 11ten erkrankten 570; es genasen 54 und starben 277. Seit Anbeginn der Krankheit bis zum 10ten d. M. erkrankten 3076 und starben 1311 Personen. Gestern waren krank übrig 1754 Personen, von denen 156 Hoffnung zur Genesung gaben.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 17. zum 18. Mai d. J. hat ein Grenz-Beamter bei dem Dorfe Kuznica bobrowska, Ostrzeszower Kreises, 16 Stück muthmaßlich aus Polen eingeschwärzte Schweine, deren Treiber die Flucht ergriffen, in Beschlag genommen.

Die in Rede stehenden Schweine sind, unter Beobachtung der medizinal-polizeilichen Vorschriften und nachdem die Abschätzung und Bekanntmachung des Lizitations-Termins in gehöriger Art vorangegangen, am 18. Mai in der Stadt Grabow für 58 Rthl. 3 sgr. öffentlich verkauft worden.

Zur Begründung ihrer etwanigen Ansprüche auf den Versteigerungs-Erlös haben sich die unbekannten Eigenthümer bis jetzt nicht gemeldet, weshalb sie nach §. 180. Titel 51. Theil 1. der Gerichts-Ordnung aufgefordert werden, sich binnen 4 Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male öffentlich erscheint, bei dem Königl. Haupt-Zoll-Amte zu Podzamcze zu melden, widrigenfalls mit der Berechnung des Erlöses zur Kasse vorgeschritten werden wird.

Posen den 10. Juni 1831.

Geheimer Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Im Auftrage:

Brockmeyer.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 10. zum 11. Juli c. haben die Grenz-Wachtposten No. 35., 36. und 37. der 4. Kompagnie des Königl. 10. Infanterie-Regiments in der Gegend von Doruchow, Ostrzeszower Kreises, 23 Stück muthmaßlich aus Polen eingeschwärzte Schweine, deren Treiber die Flucht ergriffen, in Beschlag genommen.

Die in Rede stehenden Schweine sind unter Beobachtung der sanitäts-polizeilichen Vorschriften gereinigt, und nach vorhergegangener Abschätzung und Bekanntmachung des Lizitations-Termins, am 12. Juni d. J. in der Stadt Kempen für 94 Rthl. 12 sgr. öffentlich verkauft worden.

Zur Begründung ihrer etwanigen Ansprüche auf den Versteigerungs-Erlös haben sich die unbekannten Eigenthümer bis jetzt nicht gemeldet, weshalb sie nach §. 180. Titel 51. Theil I. der Gerichtsordnung aufgefordert werden, sich binnen 4 Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male öffentlich erscheint, bei dem Königl. Haupt-Zoll-Amte zu Podzamcze zu melden, widrigenfalls mit der Berechnung des Erlöses zur Kasse vorgeschritten werden wird.

Posen den 25. Juni 1831.

Geheimer Ober-Finanzrath nnd Provinzial-Steuer-Direktor. Löffler.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des im Adelnauer Kreise belegenen Guts Raduchow, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 16,732 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gewürdigt worden ist, und im Wege der Exekution subhastirt wird, ist ein neuer Termin auf

den 8ten November c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Landgerichts-Rath Ruschke in unserm Gerichts-Lokale angesetzt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorladen.

Krotoschin den 13. Juni 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bericht

der Sanitäts-Commission zu Posen über Cholera-Kranke.

Am 27. Juli blieben krank: 1 vom Militair, 15 vom Civil, in Summa 16.

	hinzugekommen	genesen	gestorben	bleiben krank
Am 28. Juli	8 vom Civil	1 vom Civil	5 vom Civil	1 v. Mil., 17 v. Civ.

Ueberhaupt sind bis heute erkrankt: 11 vom Militair, 87 vom Civil; genesen: 4 vom Militair, 21 vom Civil; gestorben: 6 vom Militair, 49 vom Civil. Posen den 28. Juli 1831.